

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	184
		TOP:	15
Verhandlung		Drucksache:	388/2020
		GZ:	T
Sitzungstermin:	23.06.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Holzer (HochbA)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / pö		
Betreff:	Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Ausbau zu einem Musikgymnasium inklusive Erweiterung und denkmalgerechtem Umbau und Sanierung, Herdweg 72, 70174 Stuttgart - Baubeschluss		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 15.06.2020, GRDRs 15.06.2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

- Der vom Hochbauamt geprüften Planung des Gesamtprojektes zur Erweiterung, Sanierung und Umstrukturierung des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums nach den Plänen des Architekturbüros LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei GmbH & Co. KG, Kornbergstraße 36, 70176 Stuttgart vom Okt. 2018

der Baubeschreibung vom 04.05.2020

und dem vom Hochbauamt geprüften Kostenvoranschlag vom 12.05.2020

mit voraussichtlichen Brutto-Gesamtkosten von 67,349 Mio. € wird zugestimmt.
- Der Gesamtaufwand für die denkmalgerechte Sanierung, Umbau und Erweiterung des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums zu einem 3-zügigen Musikgymnasium in Höhe von **67,349 Mio. €** wird gedeckt, wie unter "Finanzielle Auswirkungen" dargestellt:

Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt

Projekt 7.401124 - Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums, Erweiterungsbau und Umbau

Ausz. Grp .7871 - Hochbaumaßnahmen - 56,729 Mio. €

Ausz. Grp .78302 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen - 4,550 Mio. €
Teilergebnishaushalt 400 - Schulverwaltungsamt,
Amtsbereich 4002110 - Allgemeinbildende Schulen

Kontengruppe 42510
- sonstige Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen - 4,350 Mio. €

Kontengruppe 481 - Aufwendungen für interne Leistungen -
aktivierungsfähigen Eigenleistungen städtischer Ämter 1,720 Mio. €

3. Zur Finanzierung stehen gemäß fortgeschriebenen Projektbeschluss (GRDrs 350/2019) im Teilfinanzhaushalt 400, bei Projekt 7.401124 - Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Ausbau zum Musikgymnasium und Neubau Turnhalle **61,655 Mio. €** bereit.

Die darüber hinaus benötigten finanziellen Mittel in Höhe von voraussichtlich **5,694 Mio. €** brutto gegenüber GRDrs 350/2019 sind derzeit noch nicht finanziert und sind als Vorbelastung zum Doppelhaushalt 2022/2023 bereitzustellen und werden bei der Fortschreibung des Investitionsprogramms berücksichtigt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Goller (AfD) möchte wissen, welche Probleme finanzieller Natur durch den Denkmalschutz verursacht worden seien.

Herr Holzer (HochbA) erklärt, das Gebäude werde bezüglich des Denkmalschutzes sehr hochklassig eingestuft. Es handle sich jedoch um sehr fragile, feingliederige Bauelemente, die für den Brandschutz nur sehr schwer aufzurüsten seien. Des Weiteren gebe es keinerlei Lastreserven. Nur an wenigen Stellen seien Photovoltaikanlagen auf dem Dach möglich. Aufgrund des Materialmangels in der Bauzeit des Gebäudes in den 1950er-Jahren sei die Bausubstanz sehr minimiert (Rippendecken etc.). Daraus resultiere der hohe Aufwand für die Sanierung. Eine "Herausrechnung" des Anteils des Denkmalschutzes sei nicht möglich, da dieser mit der Konstruktion verquickt sei. Die von StR Goller angesprochenen Trennwände seien provisorische Notmaßnahmen, um den Betrieb aufrechterhalten zu können.

BM Thürnau bestätigt intensive Diskussionen mit der Denkmalschutzbehörde im Schul- und Kitabereich. Bisher sei stets ein vernünftiger Kompromiss erzielt worden. Wenn ein Kulturdenkmal erhalten werden solle, müsse mit entsprechenden Kosten gerechnet werden.

Bei diesem Projekt, so StR Goller, gebe es neben dem Denkmalschutz eine Kollision mit sicherheitstechnischen Vorgaben, was zu einem massiven Eingriff in das architek-

tonische Erleben des Gebäudes geführt habe. Mit den Vorgaben zur Klimaneutralität gebe es weitere Reibungspunkte bezüglich des Denkmalschutzes. Diese Dinge müssten beziffert werden, um Entscheidungen gegenüber der einen oder anderen Dimension treffen zu können.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) erklärt, die Verwaltung habe klar die Hochwertigkeit des Gebäudes geschildert. Beim Klimaschutz dürften keine Kompromisse gemacht werden. Beim Denkmalschutz seien diese sinnvollerweise bereits getroffen.

StR Goller betont, für Entscheidungen des Rates müssten auch entsprechende Kosten genannt werden.

BM Thürnau erklärt grundsätzlich, dass die Kosten beispielsweise für ein Plusenergiehaus aufgezeigt würden. Bei der Denkmalpflege bedeute dies jedoch einen erheblichen Mehraufwand. Er bitte darum, von einer entsprechenden Beauftragung abzusehen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, stellt der Vorsitzende fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 3. Referat SOS
Amt für Sport und Bewegung (2)
 4. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
 5. Referat SI
SI-BB
 6. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 7. BVin Nord
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS